

BESCHLUSSBERICHT

zur 42. Sitzung des Vorstandes der Region Vorderland-Feldkirch

Datum: Donnerstag, 28. Mai 2015
Zeit: 15:00 – 17:30 Uhr
Ort: Sulz – Gemeindeamt (Sitzungsaal 1. OG)

Anwesende

Bgm. Mag. Wilfried Berchtold	WB	- Feldkirch
Bgm. Steve Mayr	SM	- Fraxern
Bgm. Helmut Lampert	HL	- Göfis
Bgm. Werner Müller, MAS MSc	WM	- Klaus
Bgm. Heinz Ludescher	HLu	- Laterns
Bgm. Thomas Pinter	TP	- Meiningen
Bgm. Ing. Martin Summer	MS	- Rankweil
Bgm. Ing. Roman Kopf, MSc	RK	- Röthis (ab 15:45)
Bgm. Karl Wutschitz	KW	- Sulz
Vbgm. Renate Dünser	RDü	- Übersaxen
Bgm. Philibert Ellensohn	PE	- Viktorsberg
Bgm. Ing. Dietmar Summer	DS	- Weiler
Bgm. Kilian Tschabrun	KT	- Zwischenwasser
Christoph Kirchengast	CK	- Geschäftsleiter

Entschuldigt

Bgm. Rainer Duelli

- Übersaxen

Weiters anwesend

Zu TOP2: Alexander Sonderegger
(Kombinat Media Gestalter GmbH)



- Feldkirch
- Fraxern
- Göfis
- Klaus
- Laterns
- Meiningen
- Rankweil
- Röthis
- Sulz
- Übersaxen
- Viktorsberg
- Weiler
- Zwischenwasser

REGION VORDERLAND-FELDKIRCH

Hummelbergstraße 9; 6832 Sulz

www.vorderland.com

Obmann: Bgm. Werner Müller
Gemeinde Klaus
t: +43(0)5523/62536-0
Regio-Manager: Christoph Kirchengast
Tel. 0676/83491450

ERLEDIGUNG DER TAGESORDNUNG:

TOP Thema	Empfehlungen – weiteres Vorgehen
<p>TOP 1 Eröffnung</p>	<p>Die Vorstandssitzung wird vom Vorsitzenden WM eröffnet. Entschuldigt: Roman Kopf (anwesend ab ca. 15:45), Rainer Duelli (vertreten durch VBgm. Renate Dünser)</p> <p>Die erforderliche Mehrheit der Vorstandsmitglieder ist anwesend, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.</p> <p>WM und CK beantragen aufgrund von Termingründen der Auskunftsperson Alexander Sonderegger, TOP 3 vor TOP 2 abzuhandeln.</p> <p>– Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.</p>
<p>TOP 2 Altstoffsammelzentrum Vorderland:</p> <p>a. Präsentation des Maturaprojektes der HTL Rankweil „Entwurf ASZ Vorderland“</p> <p>b. Bericht des Lenkungsausschusses ASZ Vorderland</p>	<p>a. Präsentation des Maturaprojektes der HTL Rankweil „Entwurf ASZ Vorderland“</p> <p>– Aufgrund von Terminkollisionen der Maturantinnen kann die Präsentation nicht stattfinden.</p> <p>b. Bericht des Lenkungsausschusses ASZ Vorderland</p> <p>CK berichtet über den Stand der Dinge und die Ergebnisse der Lenkungsausschusssitzung (direkt vor der Regio Vorstandssitzung). Folgende Themen wurden erörtert und sind nun mit dem Regio-Vorstand abzustimmen.</p> <p>– <u>Straffung der Umsetzungsplanung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> » Das Lenkungsteam beauftragt Fritz Studer (Umweltverband) mit der Erstellung eines Konzeptentwurfes und beschließt die Rekonzipierung und somit die Straffung der Umsetzungsplanung. <ul style="list-style-type: none"> – In weiterer Folge sollte das Projekt-Team diesen Konzeptentwurf erörtern und mit den spezifischen offenen Fragen für das Projekt ASZ Vorderland befasst werden. » Fritz Studer wird die Tauglichkeit/Verwendbarkeit der Maturaarbeit (HTL Rankweil) für den Konzeptentwurf prüfen. <p>– <u>Kooperation zwischen ASZ Vorderland und ASZ Feldkirch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> » CK und Fritz Studer erhalten den Auftrag, sämtliche möglichen Varianten einer Kooperation zwischen dem ASZ Vorderland und dem ASZ Feldkirch auszuloten und zu prüfen (sowohl bezüglich der Errichtung als auch bezüglich des Betriebs). <ul style="list-style-type: none"> – Es steht diesbezüglich ein breites Spektrum an Varianten im Raum: von einer losen Zusammenarbeit (z.B. Abstimmung der Öffnungszeiten) bis zu einem gemeinsamen Betrieb der beiden ASZ unter einer gemeinsamen Organisation. » CK und Fritz Studer werden beauftragt, gemeinsam mit Reinold Lins, die offenen Fragen bezüglich der Zusage für eine Kooperationsförderung für die Errichtung des ASZ Feldkirch seitens des Landes Vorarlberg (v. 05.11.2012) zu klären.

Projektmanagement in der Planungs- & Umsetzungsphase

- » CK legt dar, dass das Projektmanagement im Zuge der Planung und Errichtung des ASZ Vorderland nicht durch ihn selbst erfolgen kann. Die würde seine zeitlichen Kapazitäten und fachlichen Kompetenzen übersteigen.
 - └ Es sind verschiedene Möglichkeiten denkbar.
- » Das Projekt- und Baumanagement kann aus Kapazitätsgründen von keiner der Kerngemeinden (Rankweil, Röthis, Sulz, Zwischenwasser) durchgeführt werden. Ebenso ist eine Betreuung durch die anderen Vorderland-Gemeinden denkbar.
- » CK berichtet, dass im Lenkungsteam die Möglichkeit einer Betreuung des Projektes während der Planungs- und Bau-phase durch die Stadt Feldkirch als bezahlte Dienstleistung erörtert wurde, da dort bereits breites Know-How vorhanden ist. CK stellt die Frage an WB, ob eine solche Variante für die Stadt Feldkirch denkbar ist.
 - └ WB merkt an, dass eine Projektbetreuung während der Planungs- und Bauphase durch die Stadt Feldkirch u.a. eine Frage der verfügbaren Kapazitäten ist. Er wird stadtintern eine Prüfung der Angelegenheit veranlassen.

Beteiligung weiterer Regio-Gemeinden

- » CK berichtet: Bisher haben vier Gemeinden einen Beschluss zur Teilnahme an der gemeinsamen Errichtung des ASZ Vorderland beschlossen: Rankweil, Röthis, Sulz und Zwischenwasser.
- » Die Entscheidungsfindung in den übrigen Regio-Gemeinden für eine Beteiligung am ASZ Vorderland wird laufend vorangetrieben.
 - └ Bis spätestens zum Stichtag der Einreichung des Förderantrages für das ASZ Vorderland beim Land Vorarlberg muss klar sein, welche Gemeinden sich an der Errichtung des ASZ Vorderland beteiligen und welche nicht.
- » Sobald der Konzeptentwurf ASZ Vorderland vorliegt (inkl. Grobkostenaufstellung, Planskizze, Zeitplan) wird dieser den übrigen Gemeinden für die Entscheidungsfindung zur Verfügung gestellt.
- » Sobald feststeht, bis wann der Konzeptentwurf fertiggestellt werden kann, wird das Lenkungsteam eine Deadline für einen Teilnahmebeschluss der übrigen Gemeinden festlegen (voraussichtlich Ende Oktober 2015).

Baurechtsvertrag für den ASZ-Standort

- » CK berichtet über den Stand der Dinge bezüglich des Baurechtsvertrages mit den Pfarrprüden Röthis für das Grundstück an der Treietsstraße in Sulz:
 - └ Von Josef Lercher (Vertretung der Regio Vorderland-Feldkirch) wurde auf Basis der Vorgespräche nun ein finaler Entwurf des Vertrages an die Pfarre Röthis und den Vertreter der Diözese Feldkirch (Dr. Georg Mandl) übermittelt.
- » Sobald eine Rückmeldung erfolgt und alle Unklarheiten beseitigt sind, wird der Vertrag den unterzeichnenden Gemeinden zur internen Prüfung und Beschlussfassung vorgelegt.

	<p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ Die Umsetzungsplanung wird gemäß den Beschlüssen des ASZ-Vorderland Lenkungsteams (s.o.) weiter vorangetrieben. _ WB wird in der Stadt Feldkirch eine Prüfung bezüglich der Projektbegleitung während der Planungs- und Bauphase des ASZ Vorderland durchführen.
<p>TOP 3 Regio- & Gemein- dehomepage: Präsentation Gesamtkon- zept (Screendesign & Sei- tenaufbau)</p> <p>Auskunftsperson: Alexan- der Sonderegger (Kombi- nat Media Gestalter GmbH)</p>	<ul style="list-style-type: none"> _ Alexander Sonderegger (Kombinat) und CK präsentieren das vorläufige Gesamtkonzept für die Gemeinde- und Regio-Websites in Form von Screenshots. <ul style="list-style-type: none"> » Das Konzept sieht eine Portallösung für 10 Vorderlandgemeinden sowie die Web-Site der Regio Vorderland-Feldkirch vor. » Inkludiert sind ein regionaler Veranstaltungskalender sowie ein regionales Vereinsportal. » Alle Gemeinde-Seiten sowie die Web-Seite der Regio Vorderland-Feldkirch folgen einem einheitlichen Design und einer einheitlichen Grundstruktur/Menüführung <ul style="list-style-type: none"> ▫ Die Gemeinden haben Gestaltungsspielraum bei verschiedenen Elementen sowie bei der Farbgebung der Homepage. _ CK berichtet, dass in Rankweil aktuell bereits an der Erstellung der Seitenstruktur im CMS-System sowie an der Erstellung erster Inhalte gearbeitet wird. <ul style="list-style-type: none"> » Sobald der Seitenbaum von Rankweil fertig ist, wird daraus ein reduzierter Seitenbaum für die Kleingemeinden erstellt. » In weiterer Folge wird es einen Schulungstermin für die Homepage-Beauftragten der Gemeinden geben. _ Es folgen einige Nachfragen, die von Alexander Sonderegger und/oder CK beantwortet werden. <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ Die Anwesenden befinden das vorgestellte Konzept für gut und erteilen den Auftrag, die Umsetzung der Homepage gem. des präsentierten Konzeptes weiter voranzutreiben. _ CK wird einen Termin für die Präsentation und Einschulung in das System für die Homepagebeauftragten der Gemeinden organisieren.
<p>TOP 4 Berichte über Aktivitäten seit der letzten Sitzung</p>	<p>WiGe im Vorderland</p> <ul style="list-style-type: none"> _ CK und WM berichten über die Aktivitäten zur Gründung der WIGE im Vorderland: <ul style="list-style-type: none"> » Eine Gruppe von rund 50 Unternehmen/Personen aus verschiedenen Vorderland-Gemeinden haben sich zusammengetan um eine WIGE zu gründen. » Für eine mögliche Partnerschaft mit der Regio wurden im Rahmen zweier Besprechungen Bedingungen seitens der Regio (WM, Kernteam) kommuniziert: <ul style="list-style-type: none"> ▫ Einvernehmen und Kooperation mit der Kaufmannschaft Rankweil

	<ul style="list-style-type: none"> – Zugangsmöglichkeit für Betriebe aus allen Regio-Gemeinden (außer Rankweil und Feldkirch). » Die Gründungsveranstaltung für die WIGE im Vorderland findet am 08.06.2015, 19:00 im Frödischsaal Muntlix statt. <ul style="list-style-type: none"> – An die Bürgermeister sind bereits Einladungen ergangen. <p>Unterkunftssuche (fremdenpolizeiliche Amtshandlung)</p> <ul style="list-style-type: none"> – WM und CK berichten, dass seitens der Stadt Feldkirch eine Möglichkeit für die kurzfristige und kurzzeitige Unterbringung von Familien gefunden werden konnte. <ul style="list-style-type: none"> » Der Kontakt wurde an den Landespolizeipräsidenten Hans-Peter Ludescher weitergegeben. <p>IG Stadt- und Ortszentren</p> <ul style="list-style-type: none"> – CK berichtet über den Stand der Dinge in der IG Stadt- und Ortszentren: <ul style="list-style-type: none"> » Es wurde seitens der IG Stadt- und Ortszentren die Finanzierung für die Aktionstage und Begleitmaßnahmen (Postwurf, Zeitungsbeilage) aufgestellt. <ul style="list-style-type: none"> – Die Abwicklung und Organisation läuft über die Regio Bregenzerwald und den Verein dörfliche Nahversorgung. – Seitens der Regio Vorderland-Feldkirch wird/wurde kein aktiver Beitrag zu dieser landesweiten Aktion geleistet. » Die nächste Sitzung der IG Stadt- und Ortszentren findet am 08.06.2015 in Dornbirn (LCT Hub) statt. <p><u>Weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> » CK wird beauftragt, im Rahmen seiner Kapazitäten an den Sitzungen teilzunehmen. Eine aktive Rolle der Regio Vorderland-Feldkirch in der IG Stadt- und Ortszentren ist vorerst nicht vorgesehen. <p>Energie-Workshop</p> <ul style="list-style-type: none"> – CK erinnert an den Workshop „Energie-Region Vorderland-Feldkirch: Wie weiter?“ am Montag, 22.06.2015 um 18:00 Uhr im Vinomna-Saal und ersucht die Bürgermeister die Mitglieder der Umweltausschüsse der Regio-Gemeinden zu einer Teilnahme zu animieren. <ul style="list-style-type: none"> » Es geht um die grundlegende Frage, wie künftig mit dem Themenkomplex Energie auf Regio-Ebene umgegangen werden soll.
<p>TOP 5 Regionale Koordination Kleinkindbetreuung: Bestandsanalyse, Tarifharmonisierung, Bedarfs- & Angebotsdatenbank –</p>	<p>CK präsentiert die Ergebnisse der bisherigen Analysen und Arbeiten der Arbeitsgruppe Kleinkindbetreuung sowie die durch Marianne Kröll (Koordinationsstelle Kleinkindbetreuung) durchgeführte Bestandsaufnahme (PPT-Präsentation).</p> <ul style="list-style-type: none"> – In dieser Sitzung werden die Ergebnisse der Analyse präsentiert und keine Beschlüsse gefasst. In weiterer Folge gilt es in den jeweiligen Gemeinden zu prüfen, ob die Vorschläge der Arbeitsgruppe umsetzbar erscheinen, oder nicht. <p>Schlussfolgerungen der Bestandsaufnahme und Analyse durch Marianne Kröll:</p>

Bericht & weitere Vorgangsweise

- Es gibt mittelfristig genug Betreuungsplätze für die 1-3 Jährigen innerhalb der 8 Lebensraum Vorderlandgemeinden
 - » = räumliche Ressourcen (Personal ist flexibel).
 - » Voraussetzung ist eine gute regionale Abstimmung und Koordination der vorhandenen Räumlichkeiten und Angebote
- Göfis, Meiningen und Übersaxen sehen derzeit keine verstärkte Nachfrage.
- Klaus, Weiler und Röthis können ihre Betreuungsplätze direkt in der Gemeinde anbieten.
- Sulz wird in kommenden Jahren ausbauen und ebenso autonom werden.
 - » Hier bietet sich eine Chance für eine regionale Ausrichtung des Standortes in Sulz, da dieser sehr zentral in der Region gelegen ist.
 - » Die Möglichkeit einer (Teil-)Beteiligung von Regio-Gemeinden (insbesondere Zwischenwasser, evtl. auch Rankweil) sollte geprüft werden.
- Die Kinder aus Zwischenwasser, Viktorsberg, Fraxern und Laterns nutzen aktuell das Angebot in der Villa Kamilla oder gegebenenfalls im KIPA.
- Villa Kamilla deckt im Lebensraum Vorderland vornehmlich den Bedarf ab, der über die Vormittags-/Mittagsmodule hinaus geht und sollte auch Kinder ab 1 Jahr aufnehmen.
- Generell lässt sich aus der Analyse schließen:
 - » Die Dynamik der Bedarfssituation ist außerordentlich hoch
 - Die Situation ändert sich z.T. im Monatsrhythmus.
 - » Nachfrage und Angebot müssen laufend beobachtet werden
 - = Aufgabe der Koordinationsstelle

Vorschlag/Empfehlung für eine regionale Tarifharmonisierung der Arbeitsgruppe Kleinkindbetreuung (AG KiBe) auf Basis der aktuellen Tarife in den Gemeinden:

- Um einen regionalen Zugang in der Kleinkindbetreuung und eine regional koordinierte Planung zu ermöglichen, ist eine Tarifharmonisierung unbedingt notwendig.
- Es sollte ein Zielwert vereinbart werden, der von allen Gemeinden (schrittweise) bis 31.08.2017 umgesetzt wird:
 - » Vorschlag der AG KiBe: € 1,80 / Std. und Kind
 - Umgerechnet auf die in den Gemeinden angebotenen Module.
 - » Die Art und Weise der Tarifanpassung – sprich die notwendigen Schritte hin zur Erreichung des Zielwertes – sind Gemeindeangelegenheit
 - » Ab 2018 sollte eine jährliche Indexanpassung erfolgen.
- Bei einem regionalen Zugang sollte von der anbietenden Gemeinde ein Verwaltungs-/Erhalterbeitrag eingehoben werden.
 - » Die Festlegung der Höhe eines solchen Verwaltungsbeitrages wäre in gegenseitigem Einvernehmen auf politischer Ebene zu diskutieren.
 - » In Betracht zu ziehen ist hierbei, dass der regionale Zugang dzt. „nach Maßgabe freier Plätze“ in der jeweiligen Gemeinde/Einrichtung geregelt ist.
 - » Der tatsächliche Abgang pro Kind und Jahr im Bereich Kleinkindbetreuung beträgt zwischen € 1.560,- (Sulz, exkl.

Mietkosten) und € 2.500,- (Rankweil).

- _ Die vorgeschlagene Tarifierung betrifft alle gemeindeeigenen Einrichtungen im Bereich Kleinkindbetreuung.
- _ Die Rolle der Villa Kamilla:
 - » Aus Sicht der AG KiBe ist eine solche Tarifierung an den Zielwert auch in Villa Kamilla nötig.
 - » Für eine effiziente Ausnutzung der vorhandenen Ressourcen durch regionale Koordination gilt es die Villa Kamilla in der Region neu zu positionieren:
 - Betreuung von Kindern ab 1 Jahr (Anpassung an Karenzregelungen/Kinderbetreuungsgeld)
 - Abdeckung von Randzeiten (bis 18:00 Uhr)
 - Öffnung für andere Gemeinden in spezifischen Fällen:
 - z.B. Arbeitsplatz im Vorderland, nach Maßgabe freier Plätze, Notsituationen.

Vorprojekt: regionale Angebots- & Bedarfsdatenbank Kleinkindbetreuung:

- _ Nach einer Prüfung der Ausgangslage gelangte die AG KiBe zu folgendem Schluss/zu folgender Empfehlung:
 - » Für eine Professionalisierung der regionalen Koordination und eine bestmögliche Nutzung der vorhandenen Ressourcen in der Region wäre eine Echtzeit-Datenbank von großem Vorteil.
 - » Wichtige Voraussetzungen bzw. Grundbedingungen:
 - Kein zusätzlicher Aufwand für die Einrichtungen und die Verwaltung (Datenbank = Anmeldesystem)
 - Einbindung privater KiBe-Einrichtungen in das System
 - Funktionierende Schnittstellen zu den vorhandenen Verwaltungs-Programmen in den Gemeinden.
 - Die Betreuungseinrichtungen müssen im Falle einer Umsetzung rechtzeitig in die Planung involviert werden.
 - Positives Kosten-Nutzen-Verhältnis im Falle einer Umsetzung
 - » Eine Teilgruppe der AG hat die Anforderungen an eine Angebots- & Bedarfsdatenbank definiert.
 - Dzt. wird eine Projektskizze ausgearbeitet.
 - » Mithilfe der Projektskizze werden nun Abklärungen bei div. potentiellen Systempartnern durchgeführt (Programmierer, Gemeindefinformatik etc.).
 - » Weitere Vorgangsweise:
 - Sobald ein Gesamtkonzept (inkl. Kostenrahmen, Zeitplan) vorliegt, ist die Vorstudie abgeschlossen.
 - Dann hat der Regio-Vorstand zu entscheiden, ob und in welcher Form das Projekt tatsächlich umgesetzt werden soll.
- _ Es folgt eine ausführliche Diskussion.

Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:

- _ Der vorliegende Vorschlag für die Tarifharmonisierung wird von den Regio-Gemeinden bis zur nächsten, 43. Regio-Vorstandssitzung (am 02.07.2015) gemeindeintern geprüft und dann erneut im Regio-Vorstand diskutiert.
- _ Mit der Bemessung eines möglichen Solidarbeitrags im Zuge einer regionalen Zugangsregelung im Bereich Kleinkindbetreu-

	<p>ung wird zunächst das Kernteam befasst. Dieses soll einen Vorschlag erarbeiten, der dann im Regio-Vorstand zur Diskussion gestellt wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> – CK/die Koordinationsstelle Kleinbetreuung sowie die AG KiBe werden beauftragt auch für den Bereich Kindergarten die für eine Tarifharmonisierung nötigen Grundlagen zu erheben sowie einen diesbezüglichen Vorschlag auszuarbeiten. – Bezüglich des Vorprojektes regionale Angebots- und Bedarfsdatenbank erhält CK den Auftrag weiter vorzugehen wie vorgeschlagen (s.o.).
<p>TOP 6 Thema Schulsprengel: Erörterung der Ist-Situation</p>	<p>CK berichtet über die Ausgangslage bzw. die Anlässe dieses Thema auf die Tagesordnung zu nehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – In den vergangenen Monaten gab es wiederholte Diskussionen des Themas im Kreise der Gemeindesekretäre – ohne konkrete Ergebnisse oder Lösungspfade. – CK wurde von verschiedenen Seiten dazu angeregt, dieses Thema auf Regio-Vorstandsebene zu erörtern. – Seit einiger Zeit findet eine zunehmende Unterwanderung des Sprengel-Systems statt: <ul style="list-style-type: none"> » CK ortet folgende unterschiedlichen Ursachen dafür: <ul style="list-style-type: none"> – Flexibilisierung/Auseinanderentwicklung der Angebote an verschiedenen Schulstandorten (Ganztagesklassen, Betreuungszeiten, pädagogische Ausrichtungen etc.) – Zunehmende Bereitschaft zu Mobilität (innerhalb der Region) seitens der Eltern/Familien/Kinder <ul style="list-style-type: none"> - Gesamtgesellschaftlicher Hintergrund: Ausdifferenzierung/Vervielfältigung von Lebensstilen. – Zunehmende „Konsum-Einstellung“ und Anspruchshaltung seitens der Eltern. – Keine durchgängige Einhaltung der Sprengelgrenzen seitens der Politik/Verwaltung (Gewährung von Ausnahmen). – Schwierige Rahmenbedingungen von außen: keine klare politische Linie von Land und Bund. <p>Es folgt eine ausführliche Diskussion des Themas:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einerseits wird über die bestehende regionale Regelung bezüglich der Aufnahme von nicht sprengelangehörigen Kindern (von 5.7.2005) diskutiert. <ul style="list-style-type: none"> » CK bringt den Vorschlag ein, dass diese Regelung re-evaluiert, gegebenenfalls an neue Entwicklungen angepasst und dann von allen Gemeinden/Bürgermeister bestätigt werden könnte um wieder eine regional einheitliche Vorgangsweise sicherzustellen. – Andererseits wird hinsichtlich der Gesamtsituation erörtert, wo die Gestaltungsspielräume der Regio bzw. der Gemeinden liegen. <ul style="list-style-type: none"> » Es herrscht die einhellige Meinung vor, dass es an der Schulorganisation (Bund & Land) liegt, Bedingungen vorzugeben, die eine Lösung der Problematik auf regionaler bzw. kommunaler Ebene überhaupt erst ermöglichen. <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Das Thema regionale Regelung bezüglich der Aufnahme von nicht sprengelangehörigen Kindern wird in der nächsten Kernteam-sitzung erörtert.

	<ul style="list-style-type: none"> » Das Kernteam wird einen Vorschlag für die weitere Vorgangsweise in der nächsten Regio-Vorstandssitzung einbringen. _ WM wird das Thema Sprengelproblematik im Gemeindeverband einbringen.
<p>TOP 7 LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz: Bericht (Aufbau der Geschäftsstelle etc.) & weitere Vorgangsweise</p>	<p>CK berichtet über den Stand der Dinge:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Anerkennung: Die Anerkennung als LEADER-Region ist mittlerweile bestätigt. <ul style="list-style-type: none"> » Am 24.06.2015, 17:00 wird die offizielle Anerkennung durch BM Ruppreecher im Landwirtschaftsministerium in Wien offiziell überreicht (Walter Rauch und Karen Schillig werden voraussichtlich daran teilnehmen). » Die Mittelzuteilung ist noch nicht erfolgt. In den kommenden Tagen sollte aber ein diesbezügliches Schreiben seitens des Landwirtschaftsministeriums folgen. » Von der ABB wurde das Formular für den Förderungsantrag des LAG-Managements zugeschickt. Sofern es bis 01.06.2015 bei der ABB ausgefüllt einlangt, können die Kosten der Geschäftsstelle bereits ab Juni 2015 durch LEADER-Mittel gefördert werden. _ Finaler Beitrittsbeschluss der Gemeinden <ul style="list-style-type: none"> » Nachdem die LEADER-Region nun offiziell anerkannt ist, ist seitens der Gemeinden der finale Beitrittsbeschluss zum Verein LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz zu fällen. _ Finanzen: <ul style="list-style-type: none"> » Demnächst folgt eine Vorschreibung an die Gemeinden für Mitgliedsbeiträge (€ 1 pro Einwohner und Jahr aliquot ab Juni 2015). » Die Modalitäten und Frequenzen der Förderauszahlung werden demnächst durch die Agrarbezirksbehörde Bregenz bekannt gegeben. _ LEADER-Managerin Karen Schillig: <ul style="list-style-type: none"> » Karen Schillig hat am Montag, 01.06.2015 ihren Dienst als Geschäftsleiterin des Vereins LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz angetreten. » Sie wird sich persönlich in der 43. Regio-Vorstandssitzung am 02.07.2015 vorstellen. » Zunächst stehen der weitere Aufbau der Geschäftsstelle und Sitzungen/Treffen mit den künftigen Vorstandsmitgliedern an. <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ Der Vorstand beschließt, den veranschlagten Betrag aus dem Regio-Budget-Posten „Aufbau LEADER-Management“ i.d.H.v. € 5.000,- ist auf das Konto des LEADER-Vereins zu überweisen, damit die ersten Ausgaben des Vereins gedeckt sind. _ Der Regio-Vorstand erteilt Bgm. Walter Rauch (Dünserberg) die Vollmacht, den Förderungsantrag für das LAG-Management als offizieller Vertreter des Vereins LEADER-Region VWB zu unterzeichnen.

TOP 7 Genehmigung der Niederschriften über die 41. Vorstandssitzung	Der Beschlussbericht und das Protokoll über die 41. Vorstandssitzung werden in der vorliegenden Form genehmigt.
TOP 8 Allfälliges	Es folgen einige Meldungen/Berichte aus den Gemeinden.

Klaus/Sulz, den 18. Juni 2015



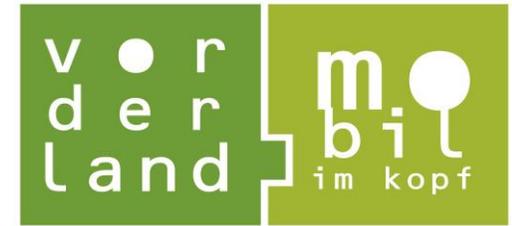
Bgm. Werner Müller, MSc MAS
Obmann



Christoph Kirchengast,
Geschäftsleiter & Schriftführer

ANHANG:

– Zu TOP 5: Präsentation „Kleinkindbetreuung in der Region Vorderland-Feldkirch: Analyse & Handlungsempfehlungen“



KLEINKINDBETREUUNG IN DER REGION VORDERLAND-FELDKIRCH

Analyse & Handlungsempfehlungen

Marianne Kröll, im April 2015
(ergänzt durch Christoph Kirchengast)

Ausgangslage

- Die Bürgermeister der Region Feldkirch-Vorderland haben gemeinsam beschlossen, die Kleinkindbetreuung bedarfsgerecht auszubauen.
- Um sinnvoll und bedarfsorientiert handeln zu können, ist es notwendig eine aktuelle Bestandsaufnahme als Grundlage zu haben.
- Marianne Kröll wird mit der Ist-Stand-Erhebung beauftragt.

Inhalt der Bestandaufnahme

- Wie ist die Ist-Situation in den einzelnen Regio-Gemeinden?
- Preisvergleich, Mittelwert ermitteln für die Tarifharmonisierung
- Modulvergleich, Öffnungszeiten, Schließtage
- Bedarfsanalyse, Kurz- und mittelfristige Prognose
- Würde eine zentrale Datenbank die Organisation erleichtern?
- Erarbeitung von Handlungsempfehlungen in der Arbeitsgruppe

Resultierende Handlungsrichtlinien



- Welcher Handlungsbedarf ergibt sich für die Region bezüglich dem Ausbau an Betreuungsplätzen?
- Tarifharmonisierung – Mittelwert
- Wo können 1 Jährige betreut werden?
- Datenbank: Was soll sie können? Wem nützt sie?

Einrichtungen und zuständige Kontaktperson



Gemeinde	Name der Einrichtung	Kontaktperson	Telefonnummer
Gemeinde Klaus	Kinderbetreuung Zappelwurm	Andrea Stoß	05523/62536-26 kibe.zappelwurm@gmail.com
Gemeinde Weiler	Wiki	Astrid Märk	05523/56309 kinderhaus-wiki@aon.at
Gemeinde Sulz	Kinderbetreuung Sulz	Sabine Mathies	0664/5038770 sabine.mathies@aon.at
Gemeinde Röthis	Villa Kamilla	Diana Mahmutovic	05522/4166166 villa.kamilla@vorderlandhus.at
	KIPA	Roberto Uccia	0699 /10983531 betreuung@kipa-focus.at
	Spielgruppe Zwergengarten	Birgit Knünz	0664/9124166
Gemeinde Zwischenwasser	Gemeinde Muntlix	Jürgen Bachmann	05522/4915-105 juergen.bachmann@zwischenwasser.at
	Gemeinde Batschuns	Jürgen Bachmann	05522/4915-105
	Gemeinde Dafins	Jürgen Bachmann	05522/4915-105

Einrichtungen und zuständige Kontaktperson



Gemeinde	Name der Einrichtung	Kontaktperson	Telefonnummer
Gemeinde Laterns		Reinhard Rüscher	05526/212 gemeindeamt@laternsertal.at
Gemeinde Viktorsberg		Judith Kabasser	05523/64712 gemeinde@viktorsberg.at
Gemeinde Fraxern		Alicke Angela	05523/64511-11 angela.alicke@fraxern.at
Gemeinde Rankweil		Norbert Preg Yvonne Locher	norbert.preg@rankweil.at 05522/4051123
Stadt Feldkirch		Klarika Zojer, 05522/304-1263snip	peter.xander@feldkirch.at
Gemeinde Göfis		Bettina Künzle	05522/72715-10 bettina.kuenzle@goefis.at
Gemeinde Übersaxen		Irmgard Fritsch	05522/41311 i.fritsch@uebersaxen.at
Gemeinde Meiningen		Wachter Sandra	05522 71370-16 gemeinde@meiningen.at

Gemeinden im Detail

Fraxern

- Es gibt keine Betreuungsmöglichkeit für Kinder vor dem Eintritt in den Kindergarten.
- Kinder, die nach dem 31.08. das dritte Lebensjahr vollenden, haben die Möglichkeit nach den Semesterferien in den Kindergarten einzutreten.
- Die Villa Kamilla steht den Eltern, die verlängerte Betreuungszeiten brauchen, zu Verfügung.

In Planung:

Aktuell wird von Seiten der Gemeinde eine Tagesmutter gesucht, eventuell auch zwei Personen, die Kleinkinder bei Bedarf innerhalb der Gemeinde betreuen.

Klaus

- Die Kibe Zappelwurm betreut derzeit 24 Kinder im Alter von 2-3 Jahren (Stichtag 31.08. bzw. 31.12.)
- Öffnungszeiten 7.15 Uhr – 12.30 Uhr
- Alle Kinder kommen ausschließlich aus der eigenen Gemeinde
- 3 Betreuerinnen – insgesamt 150% Anstellungsausmaß
- Kosten: 38 € pro Monat
- Kosten für das Mittagessen der Betreuerinnen wird von der Gemeinde übernommen

- 5 Schließtage pro Betreuungsjahr (zu Weihnachten)
- Betreuung in den Sommerferien erfolgt in Kooperation mit dem Kindergarten
- Es gibt keine soziale Staffelung

In Planung:

die Kinderbetreuung Klaus wird bis Herbst 2015 einen zusätzlichen Raum ausbauen und kann dann 35-38 Betreuungsplätze für Kleinkinder anbieten. Damit kann der Bedarf für die nächsten Jahre abgedeckt werden.

Laterns

- In der Gemeinde Laterns gibt es kein Betreuungsangebot für Kleinkinder.
- Bei Bedarf werden die Kinder in der Villa Kamilla aufgenommen.

In Planung:

Derzeit reicht dieses Angebot aus.

Röthis

1. Spielgruppe:

- 11 Kinder im Alter von 3 Jahren werden an 3 Tagen pro Woche betreut

2. KIPA:

- Derzeit werden 22 Kinder im Alter von einem halben Jahr bis 4 Jahren betreut
- Öffnungszeiten MO -DO von 7.30 Uhr bis 18.00 Uhr, FR von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr
- Die Kinder kommen aus unterschiedlichen Gemeinden, Aufnahmekriterium: beide Elternteile müssen berufstätig sein

- 5 Betreuerinnen – insgesamt 310 % Anstellungsausmaß
- Kosten: 2,06 €/Stunde
- Kosten für das Mittagessen der Betreuer wird vom Verein übernommen
- 15 Schließtage pro Jahr
- Keine soziale Staffelung

In Planung:

Der KIPA hat derzeit noch nicht alle Ressourcen genützt, somit besteht für die Zukunft kein Erweiterungsbedarf.

3. Villa Kamilla:

- Derzeit werden 32 Kinder im Alter von 1,5-3 Jahren betreut
- Öffnungszeiten: (bedarfsorientiert: 2014/2015)
- MO -FR 7.00Uhr bis 17.00Uhr, MI 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr
- Die Kinder kommen aus den 8 Vorderlandgemeinden, 1 aus Göfis, 1 aus Feldkirch, Arbeitsplatz liegt in den 8 Gemeinden.
- 6 Betreuerinnen - Anstellungsausmaß insgesamt 320 %
- Kosten 2,04 € / Stunde
- Keine soziale Staffelung

- Kosten für das Mittagessen wird den Betreuerinnen vom Gehalt direkt abgezogen
- 10 Schließtage pro Betreuungsjahr (5 zu Weihnachten, 5 in der letzten Ferienwoche)

In Planung:

Aufgrund der Tatsache, dass die 3-jährigen Kinder in der eigenen Gemeinde bereits im Kindergarten betreut werden können und einige Gemeinden die Kleinkindbetreuung stark ausgebaut haben und werden (Weiler, Klaus, Sulz), hat die Villa Kamilla sowohl räumlich, wie auch personell genügend Ressourcen, die den restlichen Gemeinden zu Verfügung stehen. Es gibt Überlegungen bei Bedarf das Eintrittsalter der Kinder auf 1 Jahr herabzusetzen.

Sulz

- Derzeit werden 40 Kinder im Alter zwischen 18 Monaten und 3 Jahren betreut.
- 34 aus Sulz, 6 aus anderen Gemeinden
- Öffnungszeiten: Mo – Fr: 7.15 – 12.30 Uhr
Di u. Mi: 7.15 – 14.00 Uhr
Do: 7.15 – 17.00 Uhr
- 21 Schließtage
- Preis pro Stunde 1,60 €
- Kosten für das Mittagessen der Betreuerinnen trägt die Gemeinde

In Planung:

Für Kinder im Alter zwischen 1,5 und 3 Jahren werden mehr
Betreuungsplätze benötigt.

Die Gemeinde befindet sich in der Planungsphase und wird das Angebot
auch räumlich erweitern.

Viktorsberg

- die Gemeinde hat kein Angebot für 0-3 Jährige und nützt im Bedarfsfall das Betreuungsangebot in der Villa Kamilla

In Planung:

Die Gemeinde plant derzeit keinen Ausbau der Kleinkindbetreuung.

Weiler

1. WIKI Weiler:

- derzeit werden 18 Kinder im Alter zwischen 1 und 3 Jahren betreut
- Öffnungszeiten: MO, DI, DO 7.15 Uhr bis 14.00 Uhr und MI und FR 7.15 Uhr bis 13.45 Uhr
- Alle Kinder kommen aus der Standortgemeinde, 1 Kind aus Fraxern
- 4 Betreuerinnen - Anstellungsausmaß insgesamt 147,50 %
- Kosten 0,71 €/ Stunde
- Förderung richtet sich nach dem monatlichen Netto-Einkommen
- Beiträge für das Mittagessen der Betreuerinnen müssen selbst bezahlt werden
- 25 Schließtage pro Betreuungsjahr (2 Wochen zu Weihnachten, 3 Wochen Sommerpause)

2. Purzelbaumgruppen:

- Für Babys von 0-6 1x wöchentlich
- Für Kindervon 0-4 1x wöchentlich
- Puzelbaum Waldgruppe 1x wöchentlich

In Planung:

Das Wiki Weiler wurde erst 2014/2015 eröffnet und kann daher den
Betreuungsbedarf für die nächsten Jahre in der eigene Gemeinde gut
abdecken.

Zwischenwasser

1 Spielgruppe in Batschuns und 1 Spielgruppe in Dafins:

- Betreut werden 20 Kinder (14 2-jährige, 6 3-jährige)
- Öffnungszeiten: MO – FR 8.30 Uhr- 11.30 Uhr
- Dafins nur 2x wöchentlich
- Kinder, die zum Stichtag 31.08. das dritte Lebensjahr erreicht haben können alle im Kindergarten aufgenommen werden.
- Jüngere Kinder werden in der Villa Kamilla betreut.

In Planung:

Es ist keine Erweiterung der bestehenden Angebote geplant. Der Kindergarten wurde 2014 neu gebaut und genug Platz für die Kindergartenkinder. Für die Kleinkindbetreuung zwischen 0-3 Jahren wird die Gemeinde auch in Zukunft auch die Kooperation mit der Villa Kamilla und dem KIPA angewiesen sein.

Göfis

- Die Gemeinde bietet 1 Spielgruppe und 1 Kleinkindbetreuung an.

Kleinkindbetreuung Sunnagarta:

- Betreut werden 12 Kinder zwischen 18 Monaten und 6 Jahren mit Hauptwohnsitz Göfis
- Ganzjährig geöffnet – 20 Schließtage
- Kosten pro Stunde: 1,76€

In Planung:

Es wird überlegt das Angebot der Spielgruppe auszubauen. Zeitpunkt noch offen.

Meinungen

1 Spielgruppe ab zwei Jahren:

- Öffnungszeiten MO - FR 8.00 - 11.30

In Planung:

Es gibt Überlegungen, die Öffnungszeiten der Spielgruppe auszubauen. Dies könnte eventuell schon ab Herbst 2015 erfolgen..

Übersaxen

Spielgruppe

In Planung:

Keine Erweiterung in Planung. Das soziale Netzwerk innerhalb der Gemeinde ist noch vorhanden.

Feldkirch

Situation in Feldkirch:

- Städtische und private Einrichtungen decken den Bedarf ab. Die Nachfrage ist groß.
- Aufnahmevoraussetzung ist die Berufstätigkeit.
- Besonders der Bedarf an kurzfristigen Plätzen (wegen AMS Kursen) kann nicht immer gedeckt werden.
- Es werden auch ganztägige Betreuungsplätze (Kinderhaus Nofels) angeboten.
- 1 Essen kostet 3,42 €
- 1 Betreuungsstunde 1,76 €
- Es kann eine Ermäßigung beantragt werden.

Rankweil

Situation in Rankweil:

- Rankweil hat ein ausreichend gutes Angebot an Betreuungseinrichtungen und Spielgruppen, ist auch mit privaten Vereinen gut vernetzt.
- Die Kosten pro Betreuungsstunde betragen: 1.51 €
- Rankweil wünscht sich für Einzelfälle eine Vernetzung mit der Region Vorderland (Ansprechpartner für die Eltern)

Bedarfsanalyse

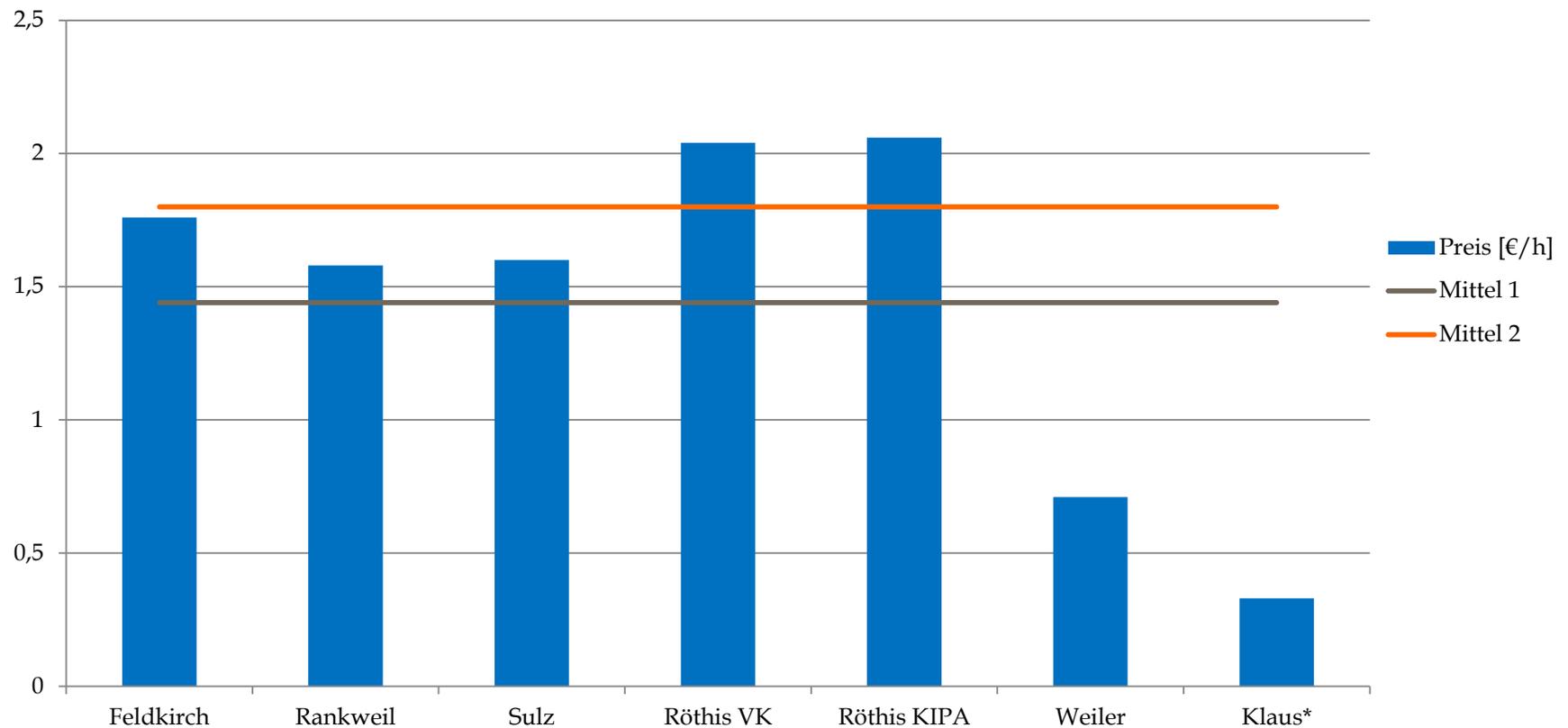
- Es gibt mittelfristig genug Betreuungsplätze für die 1-3 Jährigen innerhalb der 8 Lebensraum Vorderlandgemeinden
 - = räumliche Ressourcen (Personal ist flexibel).
- Ebenso sehen Göfis, Meiningen und Übersaxen derzeit keine verstärkte Nachfrage.
- Klaus, Weiler und Röthis können ihre Betreuungsplätze direkt in der Gemeinde anbieten.
- Sulz wird in kommenden Jahren ausbauen und ebenso autonom werden.
 - Chance für eine regionale Ausrichtung des Standortes in Sulz, da sehr zentral gelegen-
- Die Kinder aus Zwischenwasser, Viktorsberg, Fraxern und Laterns nützen aktuell das Angebot in der Villa Kamilla oder gegebenenfalls im KIPA.
- Villa Kamilla hat noch genügend Kapazitäten (setzt Alter eventuell auf 1 Jahr herab)
- Die Dynamik der Bedarfssituation ist außerordentlich hoch
 - die Situation ändert sich z.T. im Monatsrhythmus).
- Nachfrage und Angebot müssen laufend beobachtet werden
 - = Aufgabe der Koordinationsstelle

Modulvergleich

(Öffnungszeiten)

- Alle Kinderbetreuungseinrichtungen sind bereits ganzjährig geöffnet.
 - Die Anzahl der Schließtage beträgt zwischen 10 (Villa Kamilla) und 21 Tagen (Sulz) pro Betreuungsjahr.
- Die Grundmodule (7.30 bis 12.30) sind in allen größeren Gemeinden bereits vorhanden.
 - Mit Ausnahme von Weiler sind die Einrichtungen zumindest an einzelnen Wochentagen ganztägig geöffnet.
- Es zeigt sich, dass Nachmittage generell (auch im Kindergarten) eher schwach gebucht werden und sich der Schwerpunkt auf die Zeit zwischen 7.00 bis 14.00 Uhr konzentriert.

Preisvergleich und Tarifharmonisierung



Regionale Tarifharmonisierung in der Kleinkindbetreuung

- Um einen regionalen Zugang in der Kleinkindbetreuung und eine regional koordinierte Planung zu ermöglichen, ist eine Tarifharmonisierung unbedingt notwendig.

- Es sollte ein **Zielwert** vereinbart werden, der von allen Gemeinden (schrittweise) bis 31.08.2017 umgesetzt wird:
 - Vorschlag der AG: **€ 1,80 / Std. und Kind**
 - Die Art und Weise der Tarifanpassung ist Gemeindeangelegenheit
 - Ab 2018 sollte eine jährliche Indexanpassung erfolgen.

- Bei einem regionalen Zugang sollte von der anbietenden Gemeinde ein **Verwaltungs-/Erhalterbeitrag** eingehoben werden.
 - Der tatsächliche Abgang pro Kind und Jahr beträgt zwischen € 1.560,- (Sulz) und € 2.500,- (Rankweil).
 - Die Höhe eines solchen Verwaltungsbeitrages wäre in gegenseitigem Einvernehmen auf politischer Ebene zu diskutieren.
 - In Betracht zu ziehen ist hierbei, dass der regionale Zugang dzt. „nach Maßgabe freier Plätze“ in der jeweiligen Gemeinde/Einrichtung geregelt ist.

Anpassung Villa Kamilla

- Eine solche Tarifierungsanpassung an den Zielwert ist auch in Villa Kamilla nötig.
- Für eine effiziente Ausnutzung der vorhandenen Ressourcen durch regionale Koordination gilt es die Villa Kamilla in der Region neu zu positionieren:
 - Betreuung von Kindern ab 1 Jahr (Anpassung an Karenzregelungen/Kinderbetreuungsgeld)
 - Abdeckung von Randzeiten (bis 18:00 Uhr)
 - Öffnung für andere Gemeinden in spezifischen Fällen:
 - z.B. Arbeitsplatz im Vorderland, nach Maßgabe freier Plätze, Notsituationen.

Offene Fragen für die Diskussion & die Prüfung in den Gemeinden

- Ist eine Tarifharmonisierung mit dem angegebenen Zielwert von € 1,80 pro Std. & Kind umsetzbar?
- Wie soll mit einem etwaigen Verwaltungs-/Erhalterbeitrag umgegangen werden?
- Vereinheitlichung der sozialen Tarifstaffelung auch auf regionaler Ebene?
- Detailfragen wie:
 - Wie werden Urlaubszeiten verrechnet?
 - Muss bei längerer Abwesenheit der Kinder auch bezahlt werden?
- Sollen die Grundlagen für eine Tarifharmonisierung auch für die Bereiche Kindergarten und Schülerbetreuung erhoben werden?

Vorstudie: Angebots- & Bedarfsdatenbank Kleinkindbetreuung

- Für eine Professionalisierung der regionalen Koordination und eine bestmögliche Nutzung der vorhandenen Ressourcen in der Region wäre eine Echtzeit-Datenbank von großem Vorteil.
- **Wichtige Voraussetzungen:**
 - Kein zusätzlicher Aufwand für die Einrichtungen und die Verwaltung (Datenbank = Anmeldesystem)
 - Einbindung privater KiBe-Einrichtungen in das System
 - Funktionierende Schnittstellen zu den vorhandenen Programmen in den Gemeinden.
 - Die Betreuungseinrichtungen müssen im Falle einer Umsetzung rechtzeitig in die Planung involviert werden.
 - Positives Kosten-Nutzen-Verhältnis im Falle einer Umsetzung
- Eine Teilgruppe der AG hat die Anforderungen an eine Angebots- & Bedarfsdatenbank definiert.
 - Dzt. wird eine Projektskizze ausgearbeitet.
- Mithilfe der Projektskizze werden nun Abklärungen bei div. potentiellen Systempartnern durchgeführt (Programmierer, Gemeindeinformatik etc.).
- Weitere Vorgangsweise:
 - Sobald ein Gesamtkonzept (inkl. Kostenrahmen, Zeitplan) vorliegt, ist die Vorstudie abgeschlossen.
 - Dann hat der Regio-Vorstand zu entscheiden, ob und in welcher Form das Projekt tatsächlich umgesetzt werden soll.